

Sehenswürdigkeiten der Stadt Barmen — Fremdenführer.

Denkmäler. Die **Ruhmeshalle**, im Mittelpunkt der Stadt, am Hindenburgplatz, nach Plänen des Baugewerkschaftsdirektors E. Hartig erbaut, wurde am 24. Oktober 1900 eingeweiht. Die Ruhmeshalle beherbergt die Marmor- und Eisen Denkmäler der drei Hohenzollernkaiser, die Gemäldesammlung und Ausstellungen des Barmen Kunstvereins, die Sammlungen des Bergischen Geschichtsvereins und die Stadtbücherei mit Lesefalle.

Das **Bismarckdenkmal**, an der Ruhmeshalle, der **Hindenburgbrunnen** in der Prinzenstraße, der **Reichsbrunnen** am Wupperfelder Markt. In den Anlagen des Verschönerungsvereins an den südlichen Höhen; neben der Stadthalle das **Kriegerdenkmal für 1870/71** in Form eines Aussichtsturmes; oberhalb der Stadthalle: das **Kriegerdenkmal für 1864/66**; das **Denkmal des heimischen Dichters Emil Rittershaus**; weiter oberhalb in den Anlagen ein Denkstein zur Erinnerung an den verstorbenen Landtagsabgeordneten **Ernst von Eymern**; in der Sophienallee das **Denkmal des Schulmannes Börsfeld**; das monumentale **Ringel-Denkmal** im Ringelstal; am Schwanenteich unterhalb der Stadthalle das **Verleidenkmal** und das **Schülerdenkmal**; in den Unterbarmen Anlagen auf der Kaiser-Friedrich-Höhe das **Jaeger-** und das **Eisenlohr-Denkmal** (die letzteren fünf Denkmäler sind Bürgern gewidmet, die sich hervorragend um das Gemeinwohl verdient gemacht haben); im Fischertal an der Ulmenallee das von der hiesigen Dramatischen Vereinigung „Theodor Körner“ errichtete **Körner-Denkmal**; am Friedrich-Wilhelm-Platz in Unterbarmen das **Königdenkmal**; in den Gartenanlagen auf der Grenze von Barmen und Elberfeld der **Bismarckturm**.

Zu den Sehenswürdigkeiten zählt auch der in den Anlagen an der Mathenaustraße errichtete **Ehrenriedhof**.

Aussichtstürme: Das **Kriegerdenkmal** neben der Stadthalle, Höhe 24 Meter; der **Tolleturm** am Luftkurhaus, Höhe des Turmes 28 Meter; die zur Wasserverordnung der höchstgelegenen Stadtteile erbauten **Wassertürme** auf dem Lichtenplatz (südliche Höhe), auf **Börsfeld** (nördliche Höhe): Fußpunkt des Wasserturms auf dem Lichtenplatz 348 Meter, Höhe des Turmes 30 Meter; Fußpunkt des Wasserturms auf **Börsfeld** 298 Meter, Höhe des Turmes 30 Meter; — Aussichtsturm auf **Wallau** im Nordpark; **Bismarckturm** auf der Harbt; Fußpunkt des Turmes 233 m.

Hervorragende Gebäude: Die Ruhmeshalle am Hindenburgplatz (siehe auch unter Denkmäler). Das neue **Kathaus**, dessen Bau vor dem Krieg begonnen, im Kriege fortgeführt und in den ersten schweren Nachkriegsjahren vollendet wurde, ist am 23. April 1921 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben worden. Besonders ist auf den prachtvollen Plenarsitzungsaal der Stadtverordnetenversammlung, auf die anschließenden Sitzungsräume und auf den Trausal aufmerksam zu machen. Am 27. Februar 1927 wurde in der Vorhalle des Rathauses eine Gedenktafel für die im Weltkrieg gefallenen städtischen Beamten und Angestellten enthüllt; 519 der städt. Beamten und Angestellten waren zum Heere eingezogen, 59 von ihnen sind gefallen. An weiteren hervorragenden Bauten sind zu nennen: Das **Gesellschaftshaus der Gesellschaft „Concordia“** an der Werther Straße, das **Amisgericht** und das **Realgymnasium** mit Sternwarte an der Sedanstraße, das **Gymnasium** in der Reichertstraße, die **Realschule** an der Siegesstraße, die städtischen **Kaufmannsanstalten** in der Schönebeck, die **Stadthalle** in den Villagen, das **Stadttheater** am Neuen Weg (1905 eröffnet), der **Hauptbahnhof** (im September 1913 eröffnet), das **Reichsbankgebäude**

Neuer Weg, das **Freiligrath-Haus**, lutherische **Kirche** Straße 4/6, das **Missionshaus** der Rheinischen Missionsgesellschaft auf dem Gipsel der Harbt.

Das **Planetarium**, im Jahre 1926, in den oberen Anlagen, gegenüber der Stadthalle an der Dichtenlager Straße, errichtet. Das Wunderwerk, das den Lauf der Gestirne in überwältigend eindrucksvoller Weise vorführt, ist auch in seiner monumentalen äußeren Gestaltung eine Zierde und Sehenswürdigkeit unserer Stadt. Sondervorführungen zu ermäßigten Preisen für Vereine und Voranmeldung. Auskünfte: Schulverwaltung, Verkehrsamt Rathaus und Verkehrsverein.

Ausstellungen, Museen, Sammlungen.

Kunstverein: Gemälde-Galerie und monatlich wechselnde Kunstausstellungen in der Ruhmeshalle; geöffnet täglich von 10—1 Uhr, Mittwochs und Samstags außerdem von 3—5 Uhr.

Die **Sammlungen des Bergischen Geschichtsvereins** in der Ruhmeshalle, die besonders auch Denkwürdigkeiten aus Barmen enthalten, sind an Sonn- und Feiertagen allgemein zugänglich.

Städtisches Museum, Naturwissenschaftliche und ethnographische Sammlungen, Schafbrückenstraße 15. Besichtigung Sonntags v. 11—13 u. 15—17 Uhr, Mittwochs v. 14—17 Uhr.

Museum und völkertkundliche Ausstellung der Rheinischen Missionsgesellschaft, reichhaltige ethnographische Sammlungen, Schönebecker Straße 7 und Missionsstraße 9.

Stadtbücherei mit Lesesaal in der Ruhmeshalle; geöffnet Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags, von 15½—19 Uhr, Samstags vorm. 11—13, nachm. von 15½—19 Uhr. Im Lesezimmer liegen alle im Sale erscheinenden und viele auswärtige Zeitungen, sowie eine große Anzahl wissenschaftlicher Zeitschriften auf und ist täglich außer Sonntags geöffnet von 10—13 und 15½—20 Uhr.

Die **Barmen Bergbahn**, elektrische Zahnradbahn, vermittelt den Verkehr zwischen der Stadt und dem Tollentwiviertel (Hochbarmen) in gerader, aufsteigender Linie, 1,65 km lang. Stadtbahnhof Clefer Straße 36. Vom Bahnhof Tollenturm direkte elektrische Anschlußbahnen der Barmen Bergbahn N. G. über Lichtenplatz, Monsdorf nach Reichseld mit Anschluß an die Remscheid Straßenbahnen, und durch das Morsbachtal nach Mlingsten, Krabenhöhe, Solingen.

Die **elektrische Schwebebahn Barmen-Elberfeld** Bohwinkel. Eröffnet am 1. März 1902; die Barmen Strecke am 27. Juni 1903. Der Schienenweg führt von Barmen bis Sonnborn über das Wupperbett, von dort bis Bohwinkel über die Straße. Länge 13 km, Baukosten 13 Millionen Mark. Die **Barmen Talperren**. Die Stadt Barmen hat für ihre Wasserversorgung neben dem ursprünglichen allein die Wasserversorgung bewirkenden Wasserwerk in Bolmarstein an der Ruhr, zwei Talperren erbaut, die ein ausgezeichnetes Wasser liefern:

Die **Herbringerhauser Talperre:** Größter Inhalt: 2 500 000 cbm. Bequemster Weg zur Talperre: mit der Eisenbahn nach Küttringhausen, von dort Fußwanderung zur Sperre; von da Wanderung nach Beyenburg a. d. Wupper und von dort mit der Eisenbahn zurück.

Die **Reize-Sperre:** Größter Stauhinhalt 15 Millionen cbm. Die Sperre mit einer Höhe von 26 m, eine Länge von 360 m. Das Wasser der Reize-Talperre wird zur Herbringerhauser Sperre geleitet, passiert dann die dortigen Filteranlagen und wird dann erst der Stadt zugeleitet.

Stadttheater Barmen, Neuer Weg. Spielzeit: Mitte September bis Ende Mai.

Konzertlokale: Concordia, Stadthalle und eine Anzahl Restaurationen, die täglich Unterhaltungskonzerte veranstalten.